

Gemäss Bericht der BaZ vom 18.01.2024 funktionieren die der Bevölkerung besprochenen Konzepte nach dem teuren Umbau des Kasernenhauptbaus nach wie vor nicht. Ich gehe hier bewusst nicht auf die „unrühmliche Vergangenheit“ des Kasernen-Umbauprojekts ein, das geprägt war von schwacher Projektführung, mangelhafter Kommunikation, massiven Verzögerungen und Kostenüberschreitungen und allgemein den Eindruck einer Überforderung der involvierten Verwaltungsstellen hinterliess.

Stossend ist, dass auch fast zwei Jahre nach Eröffnung des sog. K-Hauses mit der internen Plaza noch immer nicht klar ist, wann dort endlich ein Restaurant einziehen wird. Das Fehlen eines Restaurants und damit der sozialen Kontrolle hat fatale Folgen. An eine Öffnungszeit wie versprochen bis 23 Uhr ist nicht zu denken. Und auch nach der frühen Schliessung um 18 Uhr wird das Gebäude von Menschen genutzt, die eine warme Unterkunft suchen und dadurch das Sicherheitsgefühl für die Gäste der Bar beeinträchtigen.

Es liegt auf der Hand, dass ein solch attraktiver, mit Toiletten und Stromanschlüssen ausgerüsteter Innenraum rasch „kippt“, wenn keine Sozial- oder Zugangskontrolle besteht. Warum dies nicht antizipiert und rechtzeitig Massnahmen eingeleitet wurden, ist unverständlich und vermittelt den Eindruck, dass die Überforderung mit den hehren Zielen des Umbaus weiter besteht. Die Unterzeichnende bittet die Regierung darum, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie gedenkt der Regierungsrat das Sicherheitsproblem in den Griff zu bekommen?
2. Was ist der vorgesehene Zeitplan zur Eröffnung des Restaurants?
3. Welche Massnahmen zur Gewährleistung der Nutzbarkeit und Sicherheit für die Allgemeinheit sieht die Regierung vor, u.U. in Zusammenarbeit mit den Betriebsorganisationen?
4. Welche Massnahmen sieht die Regierung vor zur Abwendung der geschäftschädigenden Situation für die Amber-Bar?
5. Wie gedenkt der Regierungsrat, das Gebäude zu beleben?
6. Welcher Zusammenhang mit der Bekämpfung der Drogen- und Dealerszene im Kleinbasel besteht nach Auffassung der Regierung?
7. Wie gedenkt die Regierung bei der Bekämpfung der Drogen- und Dealerszene im Kleinbasel die Situation in den Räumlichkeiten der Kaserne mit einzubeziehen?
8. Wie sind aktuell die Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten in organisatorischer, thematischer und finanzieller Hinsicht geregelt (Kanton, Betreibende, Mietende, weitere Akteur:innen)?
9. Wie sollen diesen nach Meinung der Regierung angepasst werden?

Andrea Elisabeth Knellwolf